



UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA  
REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA

# Archäologischer Bezirk Sant'Eulalia

Patrimonio culturale  
**SARDEGNA** Virtual Archaeology



## ■ Die *Azulejos*

In der Fundstätte Sant'Eulalia wurden vereinzelte Exemplare von *Azulejos* oder *rejos* gefunden, das heißt Ziegel mit Majolika oder einfach lackiert, die als Bodenbelag oder für Wandverzierungen verwendet wurden: Ein Fundstück weist das Dekormotiv „Windrose“ auf (Abb. 1), bei einem zweiten füllen pflanzliche Elemente und Linien (Abb. 2) die Fläche.



**Abb. 1** - *Azulejo* mit Dekor "Windrose" aus S. Eulalia (Foto von Unicity S.p.A.).



**Abb. 2** - *Azulejo* mit pflanzlichem Motive (Foto von Unicity S.p.A.).

Das erste ist vergleichbar mit zwei anderen Fundstücken aus Cagliari, das heißt, aus dem Vico III Lanusei (Abb. 3)<sup>1</sup> und der Via Cavour (Abb. 4)<sup>2</sup>: Dieser Fliese mit unabhängiger Zelle<sup>3</sup> weist in der Mitte ein rundes gelbes Medaillon auf, in dem ein Stern oder eine Windrose in Weiß und Blau eingeschlossen ist, mit goldenen Perlen zwischen den Blütenblättern; die 4 Ecken weisen weitere Zierelemente mit Wellenform auf, weiß auf blauem Grund. Auf der Grundlage stilistischer Vergleiche sowie des Tons wird das Exemplar auf Ende 16. Jahrhundert bis Anfang 17. Jahrhundert datiert und es wird angenommen, dass es wahrscheinlich aus einer katalanischen Werkstatt stammt.



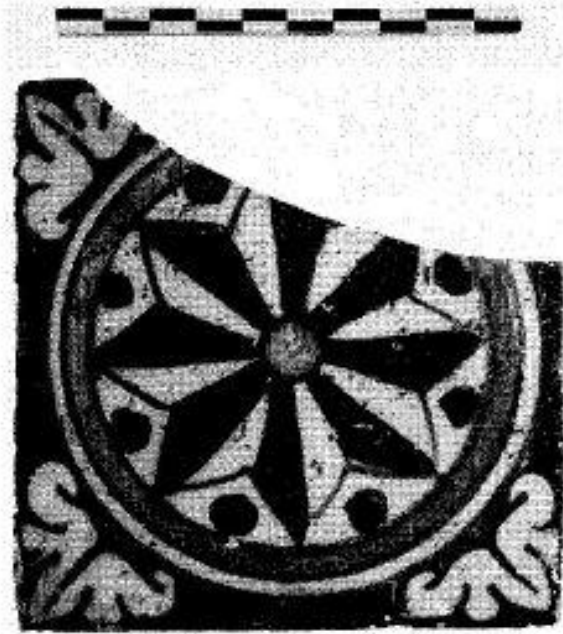
**Abb. 3** - Fragment einer *azulejo* aus dem Vico III Lanusei (aus: Carta 2006, S. 235, Abb. 152).

---

<sup>1</sup> CARTA 2006, S. 235, Abb. 152.

<sup>2</sup> PORCELLA, SALVI 1994, Tafel I,1 S. 163.

<sup>3</sup> Fliese mit in sich abgeschlossenem Dekormotiv.



**Abb. 4** - *Azulejo* aus der Via Cavour (aus: PORCELLA, SALVI 1994, S. 163, Tafel I,1).

Die zweite Fliese mit abhängiger Zelle scheint aufgrund ihrer phytomorphen<sup>4</sup> Gestalt dem Dekorstil der Renaissance anzugehören. Die iberischen Fliesen weisen überwiegend quadratische, rechteckige, hexagonale und oktogonale Formen auf und werden als Bodenbelag oder Wanddekor verwendet, vor allem am Sockel; sie weisen flache farbige Oberflächen mit monochromen oder polychromen Reliefmotiven auf. Ursprünglich entstanden sie im 13. Jahrhundert als Nachahmung der vorausgehenden arabischen *Alicatados*, bestehend aus Fragmenten von glasierter Keramik, die *aliceres* genannt wurden, angeordnet zu Mosaiken mit einem schlanken Geflecht. Die ersten spanischen *azulejos* (13. Jahrhundert) - von spanisch *azul* «hellblau» - weisen Trennlinien in leichtem Relief auf, die die verschiedenen Farben (weiß, grün, türkis, schwarz, gelb usw.) voneinander trennen und diese Technik wurde auch bei den *Alicatados* angewendet. Die Dekorstile auf den Oberflächen der *azulejos* waren unterschiedlichen Einflüssen ausgesetzt: zuerst der islamische Stil mit dem geometrischen Geflecht der *Alicatados*, im 14. Jahrhundert der andalusische Stil mit Metall-Lustrum; der Renaissance-Stil wies florenale Figuren, heraldische Motive und schließlich auch anthropomorphe Motive auf, die von der islamischen Ideologie abgelehnt wurden. Die wichtigsten Produktionsstätten

---

<sup>4</sup> BALLARDINI 1930.

waren Sevilla und Toledo; sie hatten große Verbreitung (17. - 18. Jahrhundert), auch in Lateinamerika; die in Sardinien gefundenen Exemplare stammen aus Werkstätten in Sevilla, Murcia, Valencia und Barcelona<sup>5</sup> sowie aus Ligurien (mit Renaissance-Einfluss in den Motiven<sup>6</sup>) und überwiegend aus dem 15. Jahrhundert. Im 15. Jahrhundert wurden für diese Produktion zwei spezifische Techniken angewendet: der Dekorprozess mit *Cuerda Seca* sowie der mit *Cuenca*. Beim ersten wurde die Randlinie mit einer Form in den frischen Ton eingedrückt (Abb. 5): Das Manganamalgam mit einer fettigen Substanz diente zur Definition der Figuren sowie zum Schutz gegen ein eventuelles Austreten der Glasur während des Brennens; beim *Cuenca*-Verfahren führte das Eindrücken des Werkzeugs zu Relieflinien des Motivs, um so eine Trennung der Flächen zu gewährleisten<sup>7</sup>.



**Abb. 5** - *Laggione* im islamischen Stil abgeleitet von den *Alicatados* (von <http://www.poterie.it/pdf/azul3x.pdf>).

---

<sup>5</sup> DADEA, PORCELLA 1997, SS. 267-269; DADEA, PORCELLA 1999, S. 320; PORCELLA, SALVI 1994, S. 156.

<sup>6</sup> CARTA 2006, S. 234.

<sup>7</sup> BALLARDINI 1930.

## ■ Credits

Koordination Prof. Rossana Martorelli

Vertiefung bearbeitet von Dr. Claudia Cocco und Dr. Francesca Collu

## ■ Bibliographische Abkürzungen

- Albisola XXVII*      *La ceramica postmedievale in Italia. Il contributo dell'archeologia. Atti del XXVII Convegno Internazionale della ceramica* (Albisola, 27-29 maggio 1994), Firenze 1994.
- Albisola XXXI*      *Penisola Iberica e Italia: rapporti e influenze nella produzione ceramica dal Medioevo al XVII secolo. Atti del XXXI Convegno Internazionale della ceramica* (Albisola, 29-31 maggio 1998), Firenze 1999.
- BALLARDINI 1930      G. BALLARDINI, *s.v. Azulejo*, in *Enciclopedia Italiana*. Disponibile su: [http://www.treccani.it/enciclopedia/azulejo\\_\(Enciclopedia-Italiana\)/](http://www.treccani.it/enciclopedia/azulejo_(Enciclopedia-Italiana)/) [26/10/2014].
- CARTA 2006      R. CARTA, *Mattonelle maiolicate*, in MARTORELLI, MUREDDU 2006, pp. 234-235.
- DADEA,  
PORCELLA 1997      M. DADEA, F. PORCELLA, *Mattonelle maiolicate in Sardegna (secc. XV-XIX)*, in AP, I, 1997, pp. 267-284.
- DADEA,  
PORCELLA 1999      M. DADEA, F. PORCELLA, *Le ceramiche spagnole in Sardegna: transazioni commerciali e imitazioni locali*, in *Albisola XXXI*, pp. 317-331.
- MARTORELLI,  
MUREDDU 2006      R. MARTORELLI, D. MUREDDU (a cura di), *Archeologia urbana a Cagliari. Scavi in Vico III Lanusei (1996-1997)*, Cagliari 2006.

PORCELLA,  
SALVI 1994

F. PORCELLA, D. SALVI, *La ceramica postmedievale in Sardegna: indicazioni documentali e primi riscontri materiali*, in *Albisola* XXVII, pp. 153-165.

## ■ Zeitschriften und Magazine

**AP**

*Archeologia postmedievale. Società, ambiente, produzione*, Firenze, I, 1997e ss.





UNIONE EUROPEA



REPUBBLICA ITALIANA



**REGIONE AUTÒNOMA DE SARDIGNA**  
**REGIONE AUTONOMA DELLA SARDEGNA**

## La Sardegna cresce con l'Europa



UNIONE EUROPEA

Progetto cofinanziato dall'Unione Europea  
Programma Operativo FESR 2007-2013

FESR - Fondo Europeo di Sviluppo Regionale - Asse I, Linea di Attività 1.2.3.a